

Das Bücherhaus · Inh. Hermann Wiedenroth

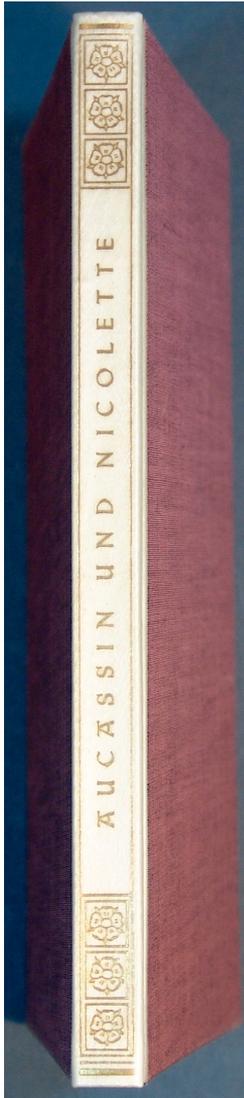
Im Beckfeld 48 · 29351 Bargfeld/Celle

Telefon: +49 (0)5148 1248

E-Mail: buecherhaus.bargfeld@t-online.de · Internet: buecherhaus.antiquar.de

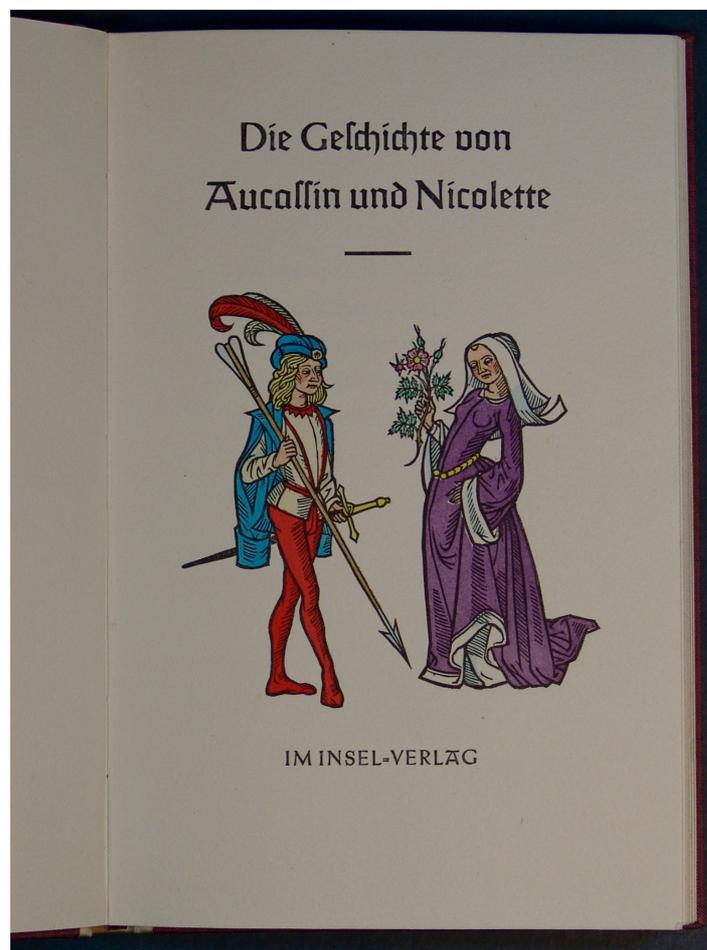
Weltliteratur in Erst- & Gesamtausgaben · Illustrierte Bücher · Pressendrucke ·
Widmungsexemplare · Dichterporträts · Kunst · Photographie · Theater · Musik · Buchwesen

Insel-Bücherei



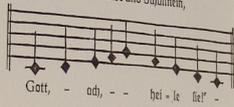
IB 14 – DIE GESCHICHTE VON AUCASSIN UND NICOLETTE. A.d. Französ. von Paul Hansmann. (Mit 17 Holzschnitten nach 10 Motiven von Fritz Kredel, handkoloriert von Martin Schauer nach Vorlagen von Fritz Kredel, sowie Noten.) – (Wiesbaden): Insel-Vlg. (1955). 68 Ss., 2 Bll. Kl.8°. HPgt. mit goldgeprägt. Rückentitel, Rückenvergold., Honan-Seidenbezug a.d. Deckeln u. Kopfgoldschnitt in Pp.-Schuber mit graugrünem Büttensbezug. € 200,00

(= Insel-Bücherei Nr. 14). – Nr. 384 von 500 Exemplaren der Vorzugsausgabe, von Fritz Kredel (1900–1974) im Impressum numeriert und signiert. – "Die Geschichte von Aucassin und Nicolette ist vermutlich im Anfang des 13. Jahrhunderts im Hennegau entstanden. Die einzige erhaltene Handschrift wurde in der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts im Artois aufgezeichnet und befindet sich in der Nationalbibliothek in Paris. Das Werk wird im Original als Chantefable, d.h. als Erzählung bezeichnet, in der gesprochene Prosa mit gesungenem Vers wechselt. ... Fritz Kredel schuf die Holzschnitte im Stil französischer Schnitte aus den Jahren 1480 bis 1494: das 13. Jahrhundert, die Entstehungszeit der Dichtung, kannte ja den Holzschnitt noch nicht." (Editorische Nachbemerkung). – Jenne II, S. 42 f. – Kästner 14 (1B). – KNLL XVIII, 157 (datiert auf 1956). – Plantener 14 (1B). – Salter 1.230.3. – Sarkowski² 519. – Schrift: Jessen von Rudolf Koch; Druck auf Büttenskupferdruckpapier der Firma Hahnemühle. – Einband von Willy Pingel. (78548)





Und die hohe, schöne Jungfrau
 Mit dem blonden Ringelhaar
 Und den Augen, die so leuchten,
 Hat so lieblich um begabt,
 Daß wir Kuchen können kaufen,
 Spize Dalche, scharfe Messer,
 Süße Fläzen, große Hämmer,
 Hüttennäbe und Schalmeln,



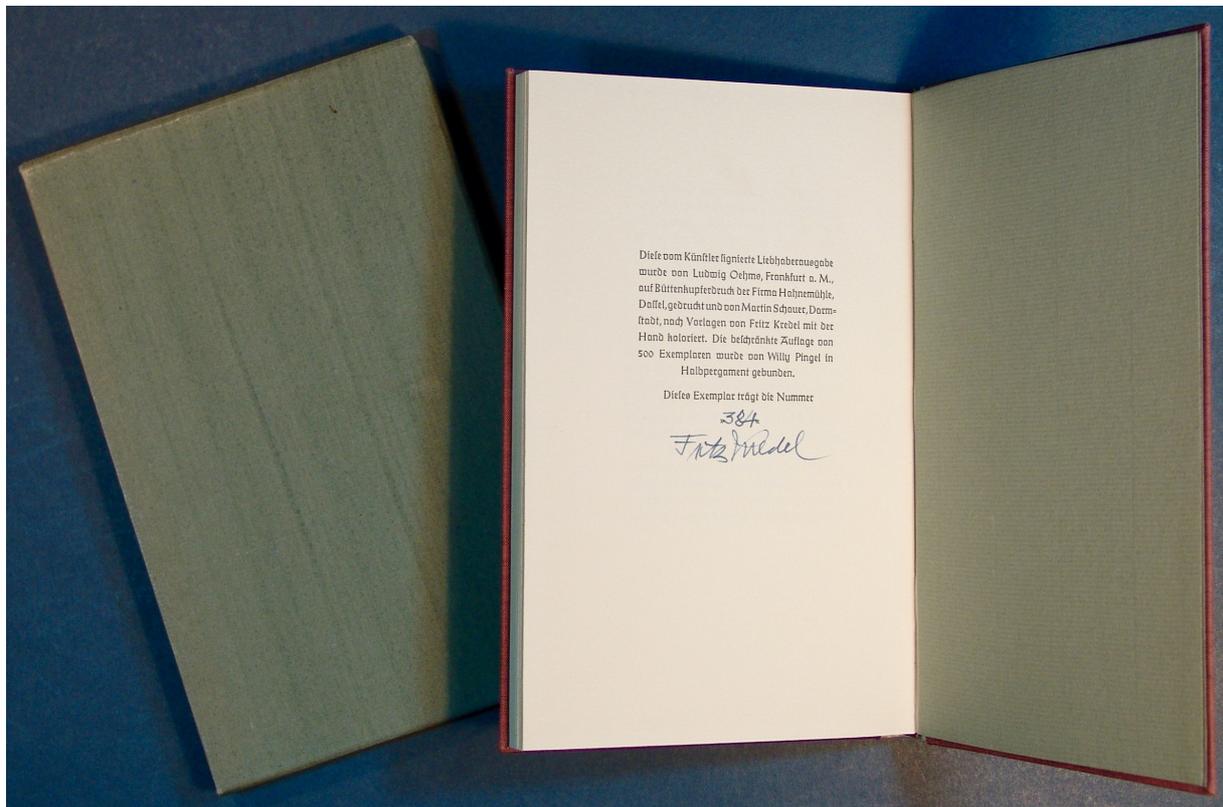
Gott, - ach, - - hei - le sie! -

NUN WIRD GESPROCHEN, ERZÄHLT
 UND BERICHTET

Als Aucallin die Hitten vernahm, gedachte er Nizalteses,
 seiner süßen Freundin, welche er über die Maßen lieb hatte,
 und dachte, sie sei hier geweslen, gibt dem Pferde die Sporen
 und kommt zu den Hitten.
 „Liebe Kinder, möge Gott euch süßen!“
 „Gott segne Euch!“ sagt der, welchem das Reden leichter
 wird denn den anderen.
 „Liebe Kinder,“ spricht er, „wiedeholt doch das Lied, wel-
 ches ihr eben gelungen hat!“
 „Wie wollen es nicht singen,“ sagt der, welchem das Reden
 leichter wird denn den anderen, „sucht Euch einen, der es
 Euch vorsingen will, edler Herr!“
 „Liebe Kinder,“ sagt Aucallin, „erkennt ihr mich nicht?“



„Ja, recht gut wußten wir, daß Ihr Aucallin seid, unser Jun-
 ger, aber wir gehörten nicht Euch an, sondern dem Grafen.“
 „Liebe Kinder, tut es doch, ich bitte euch darum!“
 „O, beim Herzen Gottes,“ sagt der, „warum soll ich Euch
 vorsingen, wenn es mit keinem Spaß macht? Gibt es doch
 keinen Mächtigen in unserm Lande, ausgenommen den
 Grafen Gatin selbst, der so höhn wäre, meine Kinder oder



Diese vom Künstler signierte Liebhaber Ausgabe
 wurde von Ludwig Oltme, Frankfurt a. M.,
 auf Büttenkupferdruck der Firma Hofmeister,
 Dassel, gedruckt und von Martin Schauer, Darm-
 stadt, nach Vorlagen von Fritz Kredel mit der
 Hand halotiert. Die bestränkte Auflage von
 500 Exemplaren wurde von Willy Pingel in
 Halbpapier gebunden.

Dieses Exemplar trägt die Nummer

384
 Fritz Kredel

IB 66 – HOFFMANN, Heinrich: Der Struwwelpeter oder lustige Geschichten und drollige Bilder. (101.–120. Tsd.) (Mit farb. Abb.) – Lpz.: Insel-Vlg. (1939). 2 Bll., 24 Ss., 3 Bll. Kl.8°. Illustr. Pp. (leicht angestaubt u. min. bestoßen). € 48,00

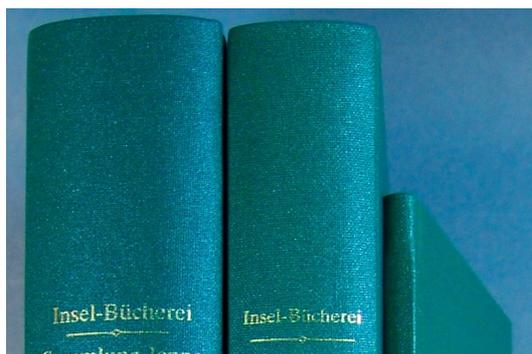
= Insel-Bücherei Nr. 66. – Seltene Auflage, "wohl weitgehend kriegszerstört" (Jenne S. 91); Deckeltitel: 'Der Struwwelpeter in seiner ersten Gestalt'. "Indem wir auf die ersten Ausgaben zurückgingen, die in ihrem Stil von den heute verbreiteten völlig verschieden und noch nicht durch Zutaten verändert sind, konnten wir das Werk in seiner ganzen genialen Ursprünglichkeit und Unmittelbarkeit wiedergeben. ... Der fünften Auflage, in der Struwwelpeters Bild zum ersten Mal an den ihm gebührenden ersten Platz gerückt ist, folgt unsere Ausgabe in der noch heute üblichen Anordnung der Geschichten." (Nachwort). Ohne den in den ersten beiden Auflagen von 1933 und 1935 noch enthaltenen Hinweis auf den 1933 emigrierten jüdischen Buchhändler und Antiquar Walter Schatzki (1899–1983) beginnt die Nachbemerkung: "Die früheren Auflagen ..."; ohne Anzeigenseiten. – Jenne 66 (2). – Kästner 66 (2). – Vgl. Klotz 2780/42 (121.–170. Tsd. 1955). – Vgl. Plantener 66 (2) (datiert auf 1941). – Rühle 47 (1. Aufl.). – Einbandentwurf von Walter Tiemann. – Jenne 93. – Innendeckel mit Klebespur von entferntem Exlibris; das letzte Blatt mit kl. Papier-Klebespur am Fuß; Nachsatz mit Papierresten von entferntem Buchlaufzettel u. transparenter Kunststoffklebecke tils. entfernter Steckkartentasche. (77096)



IB 1409 – MERCK, Johann Heinrich: Literarische Briefe. Hrsg. und mit einem Nachwort versehen von Ulrike Leuschner. (Mit 12 farb. Abb. nach Zeichnungen u. Aquarellen von Johann Heinrich Merck u. Johann Heinrich Schmidt.) – Bln.: Insel Vlg. 2015. 121 Ss., 3 Bll. Kl.8°. Bordeauxrotes Ld. mit goldgeprägt. Rückentitel u. goldgeprägt. Namenszug a.d. Vorderdeckel in Schuber. € 78,00

ERSTE AUSGABE. – = Insel-Bücherei Nr. 1409. – Eins von 500 Exemplaren der einmaligen, handschriftlich nummerierten Vorzugsausgabe. – Johann Heinrich Merck (1741–1791) "galt vielen seiner Zeitgenossen als real existierender Mephisto, bevor ihn Goethe als Vorbild zur prototypischen Gestalt machte. Romanicer, Lyriker, Übersetzer, Zeitschriftenherausgeber, Naturforscher, Kunstkritiker, Kriegsrat, Verleger, (sich ver-)spekulierender Kaufmann, Parisreisender nach 1789. Der vorliegende Band präsentiert zum ersten Mal eine Auswahl aus seinem Gesamtwerk in der Insel-Bücherei." (Verlag). Die Textwiedergabe folgt zeichenetreu den Erstdrucken im 'Teutschen Merkur' 1777–1791. Die Abbildungen nach Zeichnungen und Aquarellen von Johann Heinrich Merck zeigen überwiegend Landschaften und Naturstudien sowie drei Ansichten von Darmstadt und Umgebung von Johann Heinrich Schmidt (1757–1821). – Ulrike Leuschner (geb. 1953), Literaturwissenschaftlerin in Darmstadt. – Schrift: Walbaum MT. – Einband: Richard Mayer GmbH, Esslingen. (77562)





JENNE, (Helmut): Katalog der Sammlung Jenne. Insel-Bücherei. "Die Schönste aller Buchreihen". 2. Aufl. 3 Bde. (Mit zus. 2.677 überwiegend farb. Abb., z.T. in mehreren Einzeldarstellungen.) – (Schriesheim): Eigenvlg. des Sammlers u. Autors 2006–2013. 603; 563; 73 Ss., 1 Bl. 4° u. gr.8°. Dunkelgrünes BibliotheksLn. mit goldgeprägt. Rücken- u. Deckeltitel. € 180,00

Autorenexemplar außerhalb der nummerierten und signierten Auflage. – Die zweite Auflage des erstmals 1995

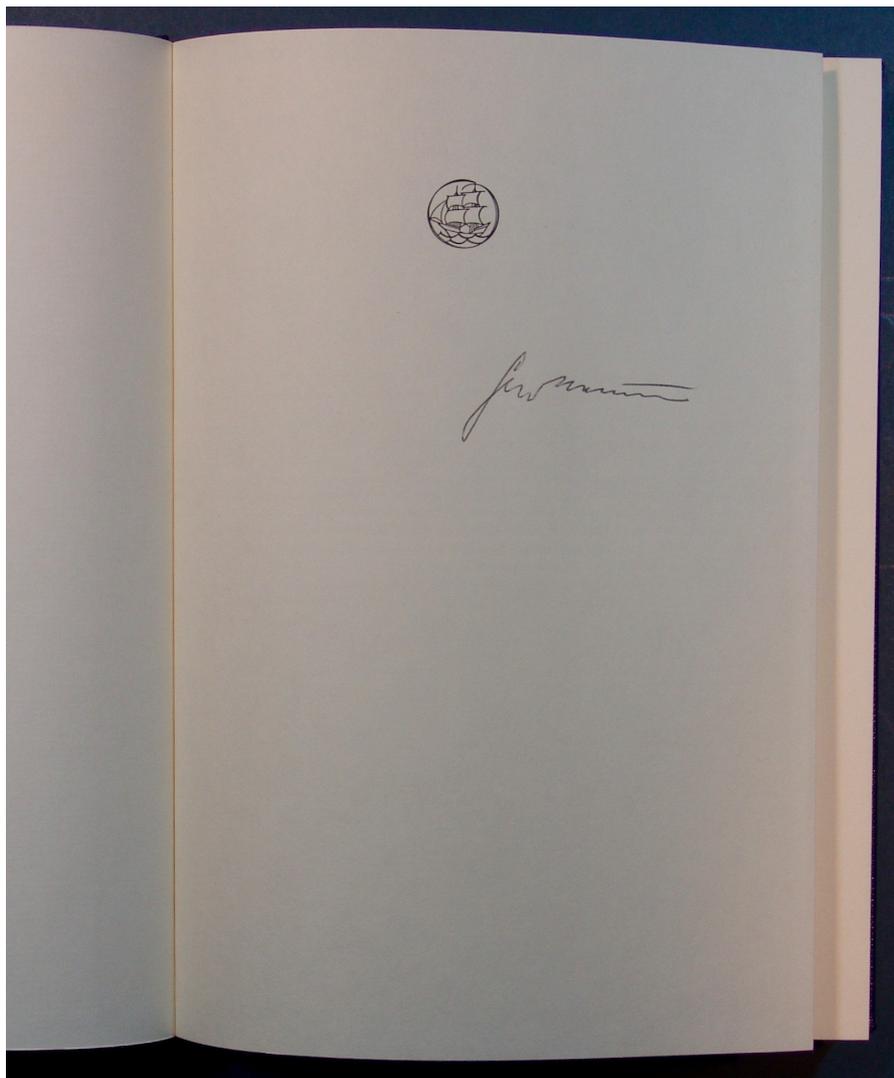


erschienenen Katalogs beschreibt "die gesamte Sammlung, mehr als 13.200 Bände ... Der größte Anteil sind die Erstauflagen und ihre Varianten und die Nachauflagen mit ihren Varianten, zusammen 11.000 Exemplare. Dazu kommen 270 Lederbände, 180 Vorzugsausgaben, Sonderausgaben und Sonderauflagen, 160 Kriegsausgaben aus dem 1. Weltkrieg, über 300 Feldpost- und Frontbuchhandelsausgaben aus dem 2. Weltkrieg, 370 signierte und gewidmete Bände, 170 NIB-Bände und schließlich die Bände mit Originalumschlag oder Werbeschleife, die Kaufhausausgaben, die Reihen Österreichische Bibliothek und Pandora und die englische Reihe der King Penguin Books." (Vorwort I, S. 9 f.). Der Ergänzungsband bringt u.a. "eine große Anzahl von Varianten bei den Nachauflagen, wenige Varianten bei den Erstauflagen, nur einzelne bei allen Sondergebieten außer den Kriegsausgaben, wo es unerwartet viele Einbandvarianten gab und sogar neue Titel gefunden wurden." (S. 4). – Beilage: 'Die Wertstufen (WS)' von 1 (€ 2,00) bis 26 (€ 6.000,00). (77443)

PLANTENER, Gerd: Die Insel-Bücherei 1912–1984. Eine Bibliographie. (Mit einigen Abb.) – Hbg., Ffm.: Selbstvlg. des Autors, Herstellung u. Auslieferung Insel Verlag 1985. 230 Ss., 3 Bll. Gr.8°. Blaues Ln. mit goldgeprägt. Rückentitel auf schwarzem Grund. € 140,00

Von Gerd Plantener (1909–1992) auf dem Vortitel signiert. – Bibliographie der Insel-Bücherei Nummern 1–1065, der Vorzugs- und Sonderausgaben, Ganzleder-Ausgaben, Kriegs-, Feldpost- und broschierten Ausgaben mit Verzeichnissen der Erstausgaben und der 'Schönsten Bücher' in der Insel-Bücherei, der Auflagen außerhalb der Insel-Bücherei, ferner mit den Bibliographien der Österreichischen Bibliothek und der Sammlung 'Pandora', einem Verzeichnis der Überzugpapiere sowie einem ausführlichen Register (Verfasser, Übersetzer, Bearbeiter und Titel der Insel-Bücherei, Österreichischen Bibliothek und Sammlung 'Pandora'). "Die Auflage betrug einige hundert Exemplare und war schnell vergriffen." (Hauswedell & Nolte 297, S. 212; auf S. 300 wird die Auflagenhöhe mit 600 Exemplaren angegeben). – Typoskriptdruck.

Beilagen: 1. Insel-Bücherei. Mitteilungen für Freunde. Nummer 6. Hrsg. von Hans-Eugen Bühler u. Jochen Lengemann. (Mit 39 Abb.) Ffm., Lpz.: Insel Vlg. 1992. 63 Ss. Kl.8°. Kt. Mit Beiträgen von Dorothee Hoppe ('Gerd Plantener. Der Sammler als Mensch', Ss. 14–18) und Hans-Eugen Bühler ('Zur Problematik der IB 313 [2] 'Gedichte des deutschen Barock'. Zur Erinnerung an Gerd Plantener', Ss. 19–30). Jenne II, S. 548; Kästner S. 247. – 2. Hauswedell & Nolte. Auktion 297, 9.–10.12.1992. Wertvolle Bücher und Autographen des 15.–20. Jahrhunderts, Insel Sammlung Gerd Plantener. Katalog. (Mit 128 Abb. auf 50 Tfln.) Hbg.: 1992. 370 Ss., 1 Bl. Gr. 8°. Illustr. Kt. Der reich illustrierte Katalog verzeichnet 2347 Nummern, die durch ein Verfasseregister erschlossen werden; die Insel-Sammlung Gerd Plantener umfaßt die Nummern 1465–2047. Ohne Ergebnisliste. – 3. Insel-Bücherei. Mitteilungen für Freunde. Nummer 7. Hrsg. von Hans-Eugen Bühler u. Jochen Lengemann. (Mit 14 Abb.) Ffm., Lpz.: Insel Vlg. 1993. 59 Ss., 2 Bll. Kl.8°. Kt. Mit einem Auktionsbericht von Norbert Niechoj: 'Die Insel-Sammlung Gerd Planteners bei Hauswedell und Nolte' (Ss. 53–56). Jenne II, S. 548; Kästner S. 247. (78555)



AUKTION 297 · 9. u. 10. DEZEMBER 1992

WERTVOLLE BÜCHER
AUTOGRAPHEN



INSEL SAMMLUNG
GERD PLANTENER

HAUSWEDELL & NOLTE

Die Insel-Bücherei
1912-1984
Eine Bibliographie

Bearbeitet
von Gerd Plantener

Insel-Bücherei
Mitteilungen für Freunde
Nummer 7

Insel-Bücherei
Mitteilungen für Freunde
Nummer 6